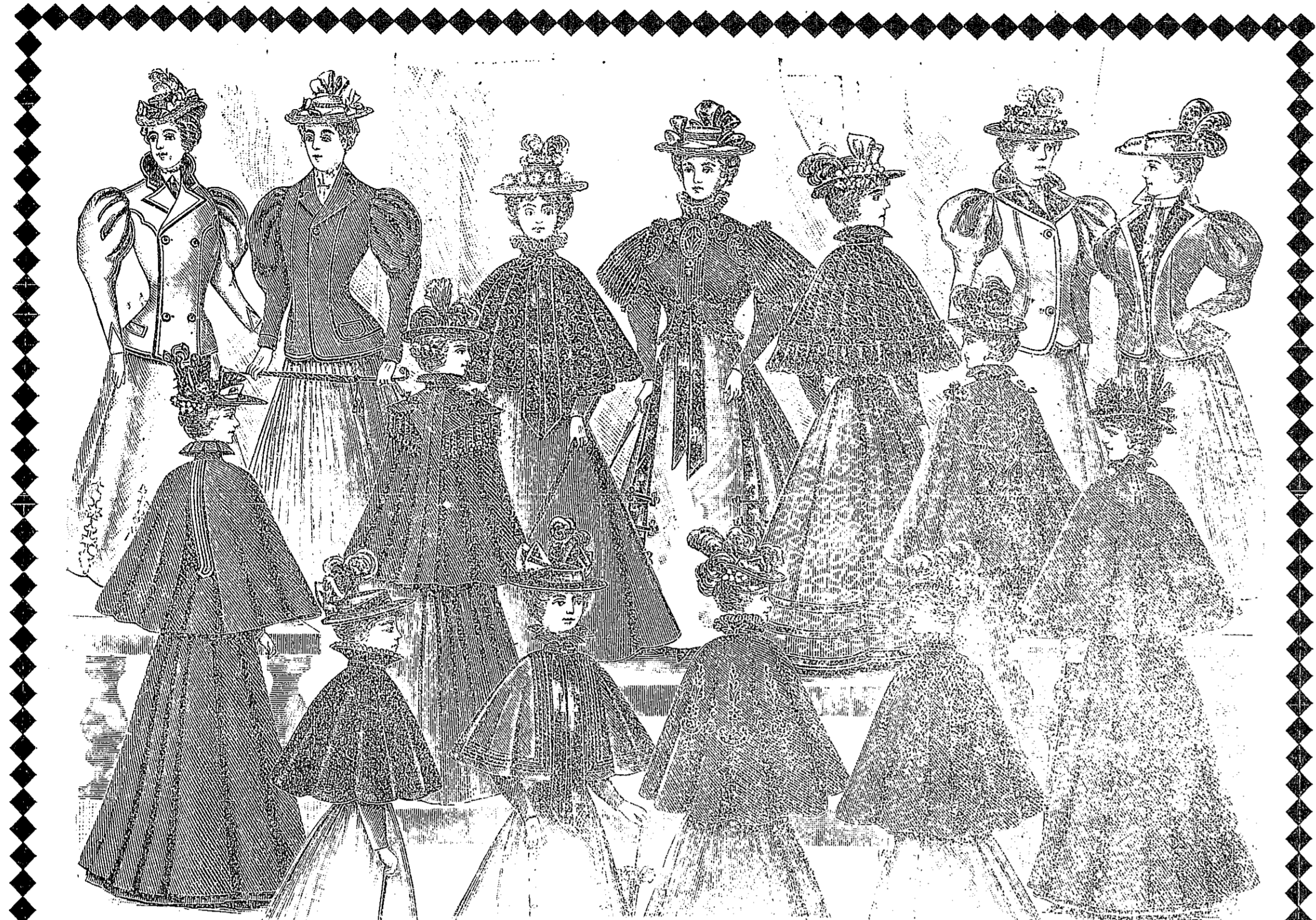


Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.

Mittwoch den 7. April 1897.

Insertionspreis: eine angelegene Zeile oder deren
Raum 10 Pfg., Restansatz 20 Pfg.
Beilagen: Wochl.: Unterhaltungsblatt, 14 Pfg., Jugendfreund
Winger- u. Bauernfreund, monatl.: Sonntagsgedanken.



Frühjahrs-Saison 1897.
Reichhaltigste Auswahl in Damen-Confection.
 Anfertigung von Costumes und Confection
 nach Maß in eigener Werkstätte.
 Fortwährender Eingang von Neuheiten in
 Damenconfection und Kleiderstoffen.
 Streng reelle Bedienung! Niederste Preise!
E. Breuninger & Co. Großfürsten
 Stuttgart. Münzstraße 1 & 7.

Fellbach.
Einen Lehrling
 für Bau- und Badenfläscherei sucht
 zu baldigem Eintritt.
 Fr. Mergethaler, Flaschennemfr.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
 waschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir verkaufen seitfrei, gegen Nachn. Jedes
 bettebige Quantum **Gute neue Bett-**
federn pr. Pfd. 1 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk.,
 1 Mk. 25 Pfg., u. 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine**
prima Halbbaunen 1 Mk. 60 Pfg.
 und 1 Mk. 80 Pfg.; **Polarsfedern:**
halbweiß 2 Mk., **weiß** 2 Mk. 30 Pfg.,
 u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**
federn 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.,
 femer: **echt chinesische Gau-**
baunen (sehr feinst) 2 Mk. 50 Pfg.,
 u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. Nach-
 n. -Mitteltelendes berechn. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Nächsten Freitag den 9. ds. Mts., vormittags 9 Uhr wird in
 der „Krone“ in Baiereck 1 Pferd (Pottschimmel) und 1 noch wenig
 gebrauchte Fatterschneidmaschine im Wege der Zwangsversteigerung
 verkauft.
 Gerichtsvollzieher Moser.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Tapeten
 in modernsten und neuesten Mustern und größter Auswahl sind
 neu eingetroffen und empfehle solche.
G. Rometsch.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Rüchenstreifen
 in verschiedenen Mustern, zum Preise per Meter 3 — 7 S, Stückweise
 billiger, sind eben eingetroffen und werden bestens empfohlen.
Paul Kössler.

EYACH-SPRUDEL
 das beste
 Tafelwasser
 Hauptniederlage: Eugen Geß, Schorndorf.

Wohnungs-Gesuch auf 1. Juli.
Eine freundl. Wohnung
 von einer kleinen Familie (Mutter
 und Sohn.) Gesf. Offerten auf der
 Redakt. unter P. 77 abzugeben.

PATENTE
 Gebrauchsmuster, Muster u.
 Markenschutz aller Länder
 besorgt prompt und sorgfältig
 Wladimirskis Patent-Anwalt
 Inhaber: E. Bogdan
 Ingenieur und Patent-Anwalt
 Tübingenstr. 19. Telefon 260.

Antikares.
Waldfeuerordnung.
 Die Ortsvorsteher des Bezirks werden an-
 gewiesen, die Artikel 30, 31 und 32 des Forst-
 polizeigesetzes vom 8. September 1879, Reg-
 Bl. S. 237, welche an Stelle des ersten Teils
 Bl. S. 237, welche an Stelle des ersten Teils
 treten sind, öffentlich bekannt machen zu lassen
 und beizufügen, daß § 31 des zweiten Teils
 der letzteren die allgemeine Verpflichtung zur
 alsbalbigen Anzeige entdeckter Waldbrände unter
 Strafandrohung festsetzt.
 Zur eigenen Nachachtung werden die Orts-
 vorsteher insbesondere auf die §§ 22—38 der
 Waldfeuerordnung hingewiesen.
 Schorndorf, den 6. April 1897.
 R. Oberamt. R. Forstamt.
 Leblichner. Schultzeß.

Maul- und Klauenfucht.
 Die oberamtliche Verfügung vom 6. v.
 Mts., wonach für Steinenberg alle Vie-
 derkauer und Schweine unter polizeiliche Be-
 obachtung gestellt worden sind, ist aufgehoben.
 Schorndorf den 5. April 1897.
 R. Oberamt. Leblichner.

An die Gemeindebehörden!
 Die Kgl. Zentralstelle für die Landwirt-
 schaft ist in der Lage, freiwillige landwirt-
 schaftl. Fortbildungsschulen und landwirt-
 schaftliche Abendschulen durch Gewährung
 von Beiträgen zu unterstützen.
 Wo solche im letzten Winterhalbjahr be-
 standen, ersuche ich, Gesuche hierauf, innerhalb
 6 Tagen an mich einzuliefern.
 Die Gesuche müssen enthalten:
 Unterrichts-Gegenstände und -Stunden,
 Zahl der Schüler, Beginn und Schluß der
 Schule, Namen der Lehrer und ob eine Prüf-
 ung der Schule und durch wer. stattgefunden
 hat.
 Schorndorf, 6. April 1897.
 Kaiserl. Bez.-Bezirks-Vorstand:
 Oberamtsmann Leblichner.

Württembergischer Landtag.
 Stuttgart, 2. April. 113. Sitzung der
 Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung:
 Staatsberatung des Departements des Schul-
 wezens und der Finanzen. Zu Kap. 79:
 Erschatter Dr. Harranast einige neue Forde-
 rungen und die Verstaatlichung der Präparanden-
 Anstalten. Abg. v. Luz tritt für Erhöhung
 der Gehalte der Seminar-Oberlehrer ein.
 Zu Kap. 81 dankt Abg. Gabler der
 Regierung dafür, daß sie die Organisation der
 Präparanden-Anstalten anders gestalten will.
 Die jetzigen Verhältnisse, wie z. B. in Nür-
 tingen, seien nicht haltbar. Abg. Freiherr v.
 Güttingen: Die Verstaatlichung der Prä-
 paranden-Anstalten ist wünschenswert. Die Ver-
 stückung der Schüler sollte in Regie stattfinden.
 Abg. Krug wünscht ein Präparanden-Anstalt
 im alten Kloster in Ochsenhausen. Abg. Som-
 mer: Die Präparanden-Anstalt gehöre zum
 Seminar, also nach Saulgau. Der Antrag
 Sommer, die Angelegenheit zurückzustellen, wird
 angenommen.

Zu Kap. 82: Befolgungen der evange-
 lischen Schuldiener wünscht Abg. Har-
 mann die Einführung des Gehaltsvorschlages
 Systems. Der Staat sollte die Volksschul-
 systeme übernehmen; er macht jedoch weitere Re-
 sultatsvorläufe für das Schulwesen. Abg. Dr.
 Kretz bekräftigt, daß die katholischen Lehrer
 mit der Haltung des Zentrums nicht zufrieden
 sind. Das Gehaltsvorschlagesystem müsse
 auch er. Der Charakter der Volksschule müsse
 erhalten bleiben.
 Zu Kap. 88: Beiträge für die Ge-
 meinden. Abg. Schraidt: Die Staats-
 beiträge für die Volksschulen sollen wegsfallen,
 die Kosten für dieselben hätte richtigerweise der
 Staat zu tragen. Abg. Sachs hält diesen
 Vorschlag zur Zeit nicht für ausführbar. Die
 Schul-Gemeinden müssen auch noch auf die Schul-
 verhältnisse Einfluß haben. Die Steuerreform

würde durch den Vorschlag Schnaids umün-
 glich.
 Zu Kap. 92: Wissenschaftliche Samm-
 lungen spricht Vizepräsident Dr. Riene den
 Wunsch nach einem sachlichen Katalog der öffent-
 lichen Bibliothek aus.
 Der Rest des Etats des Departements
 des Kirchen- und Schulwesens wird hierauf ge-
 nehmigt.

Stuttgart, 3. April. 114. Sitzung der
 Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung: Staats-
 beratung: Departement der Finanzen. Kap. 98:
 Ministerien und Kollegien. Abg. Klotz bemängelt
 das Beamten-Zulagen-System. Speziell im Fi-
 nanzministerium gab es in allen möglichen und
 unmöglichen Fällen Zulagen für die verschiedenen
 Funktionen. Außerdem haben viele Beamte noch
 private Neben-Einkommen. Es müsse da Wandel
 geschaffen werden. Minister v. Riede: Die Zu-
 lagen seien in dem Etat im einzelnen begründet.
 Eine Verminderung der Zulagen für Beamte
 Private Nebengeschäfte dürfen nur mit Genehmigung
 des Ministeriums übernommen werden. Abg.
 Klotz: Die Zulagen dieser Frage beim
 Etat habe keinen Wert. Dagegen solle bei
 der Einführung des Dienstaltersvorschlagesystems
 eine eingehende Prüfung in dieser Richtung statt-
 finden. Kap. 105: Zoll- und Reichssteuerwaltung
 bringt Abg. Erhardt den ungenügenden Zu-
 stand des Zollgebäudes in Öppingen zur Sprache.
 Minister v. Riede: Ich bin bereit, der Angelegenheit
 näher zu treten. Der Antrag wird durchaus nach
 den Anträgen der Finanzkommission genehmigt.
 Kap. 108: Ständische Kasse. Berichterstatter ist
 Abg. Kubaumer. Derselbe tritt für Auf-
 rundung der Bezüge der Landtagsabgeordneten.
 In anderen Ländern werde den Parlamen-
 taren mehr gewährt. Freie Fahrt auf allen
 Eisenbahntrecken wäre wünschenswert. Ein dies-
 bezügl. Antrag wird jedoch nicht gestellt. Das
 bezügl. Kapitel wird mit dem seitherigen Satze genehmigt.
 Kap. 110a: Aufwand an Straßensport beantragt
 der Berichterstatter Abg. Bürt namens der Kom-
 mission Genehmigung.

Ungarn.
 Erzählung von E. Arnefeld.
 Nachdruck verboten.
 17. Fortsetzung.
 Er war so in seinen Gedanken ver-
 senkt, daß er die Anwesenheit der Haushälterin ver-
 gessen zu haben schien, und diese fand es geraten,
 ihn nicht daran zu erinnern. Unhöflich trat sie
 an den Tisch und legte das Theegeschloß zu-
 sammen, um, sich möglichst geräuschlos zu entfernen.
 Sie konnte ein leises Räkern nicht ganz vermei-
 den und nun sahe Gell auf.
 „Was haben Sie noch hier zu schaffen?“
 fragte er unwirsch. „Es scheint, als wollten Sie
 spionieren.“
 „Herr Baumeister, was fällt Ihnen ein?“
 rief Katharine und hätte vor Schreck beinahe das
 Brett mit dem Theegerät zu Boden fallen lassen.
 Sie setzte es auf den Tisch zurück, um die
 Verteilung der, zu welcher sie sich anständig,
 wieflamer mit den Bewegungen der Arme und
 Hände begleiten zu können, der Baumeister ließ

sie aber nicht wieder zu Wort kommen. Seine
 Augen hatten jetzt einen finsternen, drohenden Aus-
 druck, die Fingel der starken, gebogenen Nase
 bebten; er deutete mit der großen, muskulösen
 Hand nach der Thür und stieß zwischen den zu-
 sammengedrängten Lippen den Befehl hervor:
 „Kein Wort mehr; entfernen Sie sich an-
 genblicklich aus dem Zimmer, oder Sie verlassen
 in dieser Stunde das Haus!“
 „Ja doch, ich geh, ja schon,“ murmelte
 Katharine und verließ das Zimmer, dessen Thür
 sie nicht zu öffnen wagte. Der Ausbruch schien
 gleich einem Gewitter zu haben.
 „An die Arbeit!“ rief
 „Wenn sie mich jetzt auch nur ein
 nicht mehr das Noß, das ich sonst so frohlich u-
 tummelt und zu immer kühnerem Mitz, angespornt
 habe — ich will, ich muß mich ihr wieder zu-
 wenden.“
 Er trat an den Mittelisch und begann in
 den darauf befindlichen Zeichnungen zu kramen,
 die aber schnell genug wieder laufend auf,
 als er den Ton des Hausglocke und gleich darauf
 die Stimme eines Mannes vernahm, welcher im
 Haustur mit der Haushälterin verhandelte. Nach
 wenigen Minuten öffnete sich die Thüre seines
 Zimmers, und sehr eilfertig trat Katharine ein,
 welche über der neuen wichtigen Nachricht, die
 zu überbringen hatte, die jeden erst erhält
 Abfertigung ganz vergessen haben mochte.
 „Herr Baumeister! Herr Baumeister!“
 sie ganz atemlos. „Da — da —
 „Aber so reden Sie doch ordentl-
 giebt es denn schon wieder?“ unterbra-
 ch die Luft schnappende Frau ungeduldi-
 g. „Da — da ist ein Polizeidiener
 Sie sollen nach dem Polizeipräsidenten
 Katharine hatte den Satz noch nicht voll-
 bet, da klopfte es und blies an
 sich aber nicht auf und blieb an
 sehen. Sein bühnig bleiches
 sah gemort; die Lippen an zitterten; die
 warte sich um die Kehle eines Subies.
 (Fortsetzung folgt.)
 ganz
 Hand kra..

Nach einigen Bemerkungen erfolgt Genehmigung. Kap. 111-117: Ertrag der Domainen. Berichterstattung ist Abg. v. G. d. Derfelbe erläutert die einzelnen Positionen. Die Sachsumme aus den staatlichen Domänen sei etwas herabgegangen. Die Studien-Kosten des von evangelischen Seminaristen im Betrag von 35 000 M., von katholischen Seminaristen im Betrag von 137 000 M. seien schwer einzubringen. Berichterstattung wünscht, daß hier mit größerer Energie vorgegangen werde, namentlich gegen vermöglichere Eltern. Eine hierüber bestehende Verordnung 1819 sei allerdings ungenügend. Abg. Frhr. v. D. w. wünscht nicht, daß in der Frage des Studien-Kostengeleges strenger vorgegangen werde, der gleichen Ansicht ist Frhr. v. Göttingen. Kanzler v. W. a. z. ä. d. er hält die seit herge mit der Praxis für zweckmäßig. Prälat v. W. i. t. g. Die Verordnung von 1819 sei ganz zweckmäßig, sie lasse die finanzielle Seite nicht außer Acht und sei andererseits human. Das Kapitel 111 wird genehmigt.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 3. April. Der „Staatsanz.“ schreibt: Bei der durch Seine Majestät den König getroffenen Bestimmung der Standorte für die neu formierten Infanterieregimenter Nr. 127 und Nr. 180 wurde die Festsetzung darüber vorbehalten, welche Stadt dem aus den Halbatallionen der Infanterieregimenter Nr. 120 und Nr. 126 zusammengefügten 2. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 127 als Standort anzuweisen sei. Die Entscheidung hierüber wurde hinfänglich, weil bei den gesegneten Faktoren des Reichs Meinungsverschiedenheit darüber bestand, ob Ulm oder Weingarten als fünftige Garnison zu wählen sei. Nun hat der Reichstag in der Sitzung vom 27. März dieses Jahres entgegen dem Vorhabe der verbündeten Regierungen eine Resolution zu Gunsten Weingartens angenommen. Der Bundesrat hat sich aber der Ansicht des Reichstags nicht angeschlossen, vielmehr unter dem 30. v. Mts. einstimmig den Beschluß gefaßt, daß der Resolution keine Folge zu geben sei. Demzufolge haben Seine Majestät der König unter dem 2. d. Mts. befohlen, daß dem 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 127 Ulm als Standort angewiesen wird. Die Zusammenziehung des Bataillons und Verlegung in die neue Garnison ist in die Wege geleitet und wird in nächster Zeit ausgeführt werden.

Gmünd, 5. April. Gestern abend kurz nach 7 Uhr brach im Abtritt der hiesigen Kaserne infolge Abhörens einer Petroleumlampe Feuer aus, welches den Thier an den Abtrittsröhren in Brand setzte und sehr rasch um sich griff. Der rasch herbeigeleitete Mannschaft gelang es, das Feuer zu löschen.

Münchlingen a. F., 4. April. Vorgestern abend wurde im Schweinefall der hiesigen Wiltzelpflege ein Soldat aufgegriffen und nach Stuttgart eingeleitet. Derselbe diente früher hier als Knecht und giebt an, in der Kaserne mißhandelt worden zu sein.

Zell, O. A. Eplingen, 6. April. Der verheiratete Ochsenwirt Klau wurde heute früh vom Güterzug 829 unterhalb des hiesigen Orts überfahren und war sofort tot.

Dotternhausen, O. A. Rottweil, 5. April. In der letzten Gemeinderatssitzung kam es dem R. Tagl. zufolge nach einer lebhaften Diskussion zwischen einem Gemeindevater und seinem Schwager zu einer regelrechten Prügelei, bei welcher man verat mit „schlagenden Beweisen“ operierte, daß es blutige Kämpfe gab.

Blaufelden, 4. April. Gestern und heute früh schneit es unaufhörlich. Von Crailsheim ab bis Niederstetten ist alles in die reinste Winterlandschaft verwandelt.

Von der oberen Nagold, 3. April. Gestern hatten wir mehrfach starkes Schneewehen. Im Thal blieb zwar kein Schnee liegen, dagegen ist auf den Höhen alles weiß bedeckt und die Waldungen zeigen ein winterliches Kleid.

Deutsches Reich.

Bretten, 5. April. In dem bei Pforzheim gelegenen diesseitigen Bezirksort: Stein hat in vergangener Nacht ein großes Schandfeuer verheerend gewüthet. Nicht weniger als 12 Wohnhäuser und Schuppen sind abgebrannt. Das Feuer ist um Mitternacht entstanden. Da schon vor 2 Wochen um dieselbe Stunde in dem gleichen Teile des Dorfes Feuer auskam, welches aber alsbald wieder gelöscht werden konnte, so wird nicht mit Unrecht Brandstiftung vermutet. Der Schaden ist ein beträchtlicher.

Friedrichsrub, 3. April. Dem Fürsten Bismarck ist der vorgestrige Tag sehr gut bekommen. Die Nachtruhe war vortrefflich.

Neueste Nachrichten.

Paris, 6. April. Im Hafen von Marseille machten 3 Schuttknochen im Alter von 9, 10 und 12 Jahren eine Raubfahrt. An einem vorspringenden Theil des Hafendamms schlug der Knochen um, wobei trotz sofortiger Hilfe die Knochen ertranken.

Paris, 6. April. Der Untersuchungsrichter Töppeler begann eine neue Untersuchung gegen 12 frühere Deputierte.

Berlin, 6. April. Wie die Kreuzzeitung aus London erfährt, soll die Blockade der Ducht von Athen nun unverweilt beginnen. Von russischer Seite wurde als letzter Lösungsversuch der Vorschlag gemacht, die Kreter über ihre Wünsche zu befragen, unter der Bedingung des Abzugs der Truppen von Oberst Vassos.

Konstantinopel, 6. April. Der Kriegsminister hat einen Vertrag auf Lieferung von 1600 Kavallerie- und Artilleriepferden abgeschlossen.

Saloniki, 6. April. Einem glaubhaften Berichte zufolge hat in der Nähe von Sigouri ein Zusammenstoß zwischen 300 Aufständischen und Türken statt. 38 Personen sollen getödet, 10 verwundet sein.

Köln, 7. April. Die „Kölnische Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Die Botschafter erhielten den Auftrag, sich über die Ernennung des zeitweiligen Militärgouverneurs für Kreta zu einigen, nachdem der österreichische Vorschlag, den italienischen Admiral dazu zu ernennen, von Frankreich abgelehnt worden war.

Malta, 7. April. Das Transportschiff „Malatta“ mit Truppen für Kreta an Bord ist gestern in See gegangen.

Riffabon, 7. April. In einer Fabrik von Feuerwerkskörpern am südlichen Ufer des Tajo,

Riffabon gegenüber, wurden durch eine Explosion 20 Personen getödet und viele verletzt.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80, bis 68.50 per Stoff z. kompl. Mode — Tassors und Shantung-Pongroos — sowie schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe von 60 Pf. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster ungebend.

Nachruf

an Herrn Ludwig Pöppeler, Fabrikant.



Von erster tiefer Trauer Zeugt uns're ganze Stadt, Weil einen edlen Bürger Sie rasch verloren hat. Der Tod hat guten Freunden Den besten Freund geraubt, Und der Familie fehlt Ihr gutes, theures Haupt.

Wie war er noch so heiter Bis in die jüngste Zeit, Wenn nach des Tages Mühn Sie bot Geselligkeit, Wenn ihn in der Familie Umfhang das schönste Band Und er in ihrem Kreise Nach Fleiß, Erholung fand.

In dem Fabrikgeschäft War immer er bemüht, In alter lieber Treue Zum Wohl für jedes Glied, Auch un'rem Vorkam Und un'rer Sängerschar War er so warm ergeben Als Vorstand manches Jahr.

Beim Klänge un'rer Weisen Hat froh sein Herz geglüht, Als Freund und als Verehrer Vom schönen, deutschen Lied; Auch seinen Kampfgenossen Willt er mit Rat und That, Hat er genügt als Führer Und guter Kamerad.

So hat nach reichem Wirken In bester Manneskraft Zu früh' den Gatten — Vater Der Tod hinweg gerafft. Doch ist er auch geschieden, Wir werden allezeit Sein Angeben ehren, Aus Lieb' und Dankbarkeit.

Es ist so schwer zu fassen, Daß er zu Grabe zieht Und tief ergriffen weihen Wir ihm das letzte Lied, Doch Alle, die mit Trauernd An seinem Grabe steh'n, Wir sprechen liebend, hoffend, Ruh' sucht, auf Wiederseh'n! G. K.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Zammann Nüsser C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlass über hienach genannten im vorigen Monat gestorbenen Personen sind

binnen 8 Tagen beim Notariat oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden und zu erweisen, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen. Den 5. April 1897.

Notar Dr. Siger.

Von Nibelberg: Reutter, Johann Michael, Weingärt. Ehefrau, Christine, geb. Reutter. Von Balzmansweiler: Egenwein, Elisabeth Katharine, 6 Jahre alt.

Von Gerabstetten: Benz, Johann Jakob, Maurers Witwe, Katharine Margarethe, geb. Kaser. Köhler, Johann Georg, Kupfer-schmied.

Mg, Johann Friedrich, Weingtr. Von Grubach:

Maier, Johann Ludwig, Weingärt. ners Ehefrau, Katharine Karoline, geb. Ziegler. Hägel, Jakob Friedrich, Küfer und Gemeindevater.

Knauer, Mathäus Friedrich, Wein-gärtner. Von Schnaitz:

Pfizenmaier, Konrad, Weingtr. und Witwer. Göckeler, Jakob Friedrich, Jag. Sohn, Witwe, Marie Margarethe, geb. Gees.

Unterischlechtsbach, Die Gemeindefürsorge Oberischlechtsbach hat sofort

3200 Mark

in einem oder in mehreren Posten gegen unterpfändliche Sicherheit zu 4% auszuleihen.

Schultheißenamt: F b l.

Schorndorf, 4 gut überwinterte

Bienenwölfer

samt Stand und Gerätschaften verkauft umgänglich am Ostersamstag, nachm. 2 Uhr. Lehrer Feinlin, Urbansstr.

Ein Mädchen

von 14 bis 16 Jahren kann sogleich eintreten bei Christian Schaal, Hebsack.

Spargelmesser

neuester Konstruktion empfiehlt Sigel's Messerfabrik.

Catania-Berg-Orangen

per St. 6 und 8 Pfg.

Messina-Orangen

per St. 10 und 12 Pfg.

Messina-Blut-Orangen

per St. 12 und 15 Pfg. empfiehlt Carl Schäfer, Conditor.

Bengholz-Verkauf.



Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 6 Uhr beim Bahnhof Blüderhausen.

Revier Schorndorf.

Stammholz-, Bengholz- & Reisig-Verkauf.



Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 1/9 Uhr auf der Kaiserstraße an Abt. Beerleshausen.

Revier Hohengehren.

Stammholz-, Bengholz- & Reisig-Verkauf.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 1/9 Uhr auf der Kaiserstraße an Abt. Beerleshausen.

Hebsack.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei Vornahme baulicher Verbesserungen an dem hiesigen Schulhause vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Fleischer- und Anstricharbeiten, sollen im Wege schriftlicher Einmündung in Akord vergeben werden.

Kostenvoranschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind bis Samstag den 10. ds. Mts. bei dem Unterzeichneten und von da an auf dem Rathaus in Hebsack zur Einsicht aufgelegt. Angebote wollen spätestens bis

Mittwoch den 14. ds. Mts. nachm. 2 Uhr bei dem Schultheißenamt Hebsack eingereicht werden. Schorndorf, 5. April 1897.

A. A. D. A. - Baumeister Moser.

Salvator-Bier

von heute ab über die Feiertage hat im Ausschank.

Fr. Pfalb z. Engel.

Dreiblättrigen- und ewigen Klee-samen.

seidfrei und 94% keimfähig.

Königsberger Saatwicken, Saaterbsen, Saatlinsen, Kreisgauer Haussamen, seeländischer Leinsamen, Grassamen, echt virginitischer Pferdezehnamais

empfehle ich in bestkeimfähigster neuer Ware und zu den billigsten Preisen. Julius Vohß.

Dank-sagung.

Für die beim Heimgang ihres unvergeßlichen, teuren Gatten und Vaters Ulrich Finckh, Defan a. D., erwiesene Teilnahme danken herzlich Lydia Finckh, geb. Hager, und ihre Kinder. Cannstatt, den 5. April 1897.

D.-G. Traube.

Filial-Verein.

Samstag den 10. April 3/4 Uhr Probe zum Familienkranz im Weiler. Heim 154, 175.

V. J. L.

Samstag den 10. April im „Böwen“ in Unterurbach. Vortrag.

Schöne Regenschirme & Spazierstöcke

empfecht billigt Fr. Senz, Vorstadt.

Weinbergspfähle

empfecht solange Vorrat billigt. Ch. Gelpeter, Sägewerk.

Wasserglas

bestes Mittel zur Aufbewahrung von Eier empfehlt Carl Schäfer, Cond.

Chilifal peter

empfecht billigt. Gustav Kraiß, b. Hirsch.

Webgarne

in allen Nummern bei Gschwister Volz, Marktplatz.

Chilifal peter

empfecht in jedem Quantum billigt Carl Fr. Maier a. Thor.

Einige Mädchen finden sofort oder in 14 Tagen Beschäftigung B. Birkel, n. Str.

24 Ur Alter in der obere Straße verpacktet oder verkauft, sowie 15 Str. Hen. Friedrich Ernst.

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern und sonstigem Zubehör hat an eine stille Familie bis Jakob zu vermieten. Frau Bayer, Schlichterstr.

Einen Lehrling

für Bau- und Lodenfacherei sucht zu baldigem Eintritt. Fr. Mergenthaler, Fleischmstr.

Ruhwagen

mit eiserner vorderer Wügge und einen noch ganz neuen Guß-Pflug hat im Auftrag zu verkaufen. Karl Stadelmann.

2 Koff- & Schlafgänger

werden angenommen bei Fr. Lenz, Vorstadt.

Eine neuecke Gais

verkauft Daniel Neß. Einem starken und einen leichteren Koff- oder Ochsenwagen in gutem Zustande hat zu verkaufen. Wer jagt die Redaktion.

Ev. Arbeiter-Verein.

Freitag den 9. April abends 8 Uhr

Ber-sammlung

bei Hörtlinger. Besprechung der Anträge für die Landesber-sammlung. Der Vorstand.

Hausknecht

gesucht. Nähere Auskunst erteilt Apotheker Palm.

Bekannt-machungen.

Zahlungs-Aufforderung.

Mit Ablauf des 31. März 1897 sind sämtliche Schuldgeldigkeiten pro 1. April 1896/97 zur Stadtpflege zur Bezahlung in ihrem ganzen Betrage fällig. Es ergeht hierdurch an die Restanten von Capitalzinsen, Steuern aus Capital, Dienst- und Berufs-Einkommen, Sand- und Kies-schuldner, für erkaufte Eis, Holz, Glas, Stein, Erde, Feuer- und Dehndgrös, Eisen, Säub' etc., Restanten von Strafen, Pacht-, Pflanz- u. Geldern u. i. w. die dringende Aufforderung zu unverzüglicher Bezahlung ihrer Schuldgeldigkeiten, andernfalls man sich veranlaßt sehen müßte, nach Verlauf eines Monats gegen die sämtlichen Schuldbelagen zu erheben. Für die Steuer-Restanten wird im Laufe dieses Monats eine Steuer-Abrechnung besonders ausgeschrieben werden. Den 6. April 1897. Stadtpflege Schorndorf.

Einen Acker

in der oberen Straße, neben Fabrikant Birkel, hat zu verkaufen. Heinrich Schneider.

Meinen zweiten Stock

Winterbach, habe ich ganz oder teilweise zu vermieten. Wladimir Deland.

Schöne Wohnung

mit 3 ineinandergehenden Zimmern im 1. Stock samt Zubehör hat bis 1. Juli zu vermieten. Wer jagt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mt. 15 Pf.
Freitag den 9. April 1897.
Anfertigungspreis: eine gezeichnete Zeitschrift über deren
Raum 10 Pfg., Druckkosten 20 Pfg.
Beilagen: Wähl.-Unterstützungsbillett, 1 Mt. 2 Pf.,
Wähler- u. Wählerfreund, monatlich: Sonntag gratis.

Amliches. Aufforderung

zur
Fotierung des Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens
auf den 1. April 1897
behufs der Besteuerung für das Jahr 1. April 1897 bis 31. März 1898.

Nachdem die in Art. 7 des Gesetzes vom 19. September 1852 vorgeschriebene Aufforderung zur Fotierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1897 im Staatsanzeiger vom 1. April d. Js. erfolgt ist, werden die Steuerpflichtigen auf dieselbe mit folgendem hingewiesen:

- 1) Den von der vorjährigen Fassung bekannten Steuerpflichtigen werden die Fassungszettel zugestellt, wogegen diejenigen, welche pro 1. April 1897 erstmals zu Fotieren haben, die Fassungszettel bei der Ortssteuerkommission abverlangen müssen. Durch den Nichtempfang eines Fassungzettels wird übrigens keine Einrede begründet.
- 2) Der Gewerbe- und Handelsstand wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fotierung der verzinlichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer beigezogenen Handelssteuern gleichwohl ihre sämtlichen verzinlichen Kapitalien oder diesen gleichnachstehenden verzinlichen Ausstände als solche zu versteuern haben, wie auch die verzinlichen und unverzinlichen Forderungungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fotieren sind.
- 3) Die Dienst- und Berufseinkommenssteuerpflichtigen werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alles Dienst- und Berufs-Einkommen, welches den jährlichen Betrag von 350 Mark übersteigt, zu fotieren ist. Das feste ständige Einkommen ist nach dem Stand vom 1. April 1897; das veränderliche, wechselnde nach dem Ergebnis des der Fotierung unmittelbar vorgegangenen Steuerjahres 1. April 1896 bis 31. März 1897 anzugeben. Auf diese letztere gesetzliche Bestimmung werden insbesondere die in Fabriken beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter mit dem Bemerkten hingewiesen, daß auch neuer wieder die Fabrikbesitzer oder Arbeitgeber ihre mündliche oder schriftliche Fassung entgegennehmen werden und daß diejenigen, welche ihr Dienst-Einkommen gar nicht oder zu nieder fotieren, vom Kameralamt in Untersuchung gezogen werden müssen.
- 4) Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird dann straffrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fassungspflichtigen, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fassung) bei einer Ausnahme-Behörde oder einer dieser vorgesezten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hierdurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird.

- 5) Zu Vermeidung von Mißverständnissen wird hier bemerkt, daß die in Folge der Konvertierung der württemb. 4^{ten}igen Staats-Obligationen vom 1. Juli ab eintretende Zins-Gemäßigung auf 3 1/2 % für die Fassung ohne Einfluß ist und daß vielmehr die Zinse nach dem Stande am 1. April 1897 mithin in der Höhe von 4 % zu fotieren und zu versteuern sind.

Schließlich erhalten die Ortssteuerkommissionen den Auftrag, gegenwärtige Aufforderung zur Fassung nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. September 1852 (Reg.-Bl. S. 236) und der Instruktion zur Vollziehung desselben vom 10. Juni 1853 (Reg.-Bl. S. 171) unter Beachtung der dort enthaltenen weiteren Vorschriften in der ortsüblichen Weise bekannt zu machen und die Einkommenssteuerausnahme so zu beschleunigen, daß die Aufnahmen längstens bis 15. Mai 1897 hierher übergeben werden können.

Schorndorf, den 8. April 1897.

K. Kameralamt.
Rathver.

1897. Ostern = Ostern 1897.

Große Auswahl in Hasen, Eiern & sonstigen Gegenständen,
in rot, gelb und Süssenzucker-Carmel, Fondant, Conseru, Chocolate, Marzipan etc.

Bisquitt-Hasen und -Lämmer.

Jeden Tag Mohnköpfe, Meringen, Punschgebäck, Einzertörtle,
Bisquitt- und Brottörtchen, Gugelhupfen, verschiedenes Sese-, Thee-
und Kleinbackwerk empfiehlt höflich

Carl Schäfer, Conditorei, Marktplatz.

Schorndorf, 5. April 1897.

Trauer-Anzeige.

In tiefster Schmerz machen wir teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die überaus traurige Mitteilung, daß unser treubeforgter, innigst geliebter und unvergesslicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder u. Schwager

Ludwig Peppler,
Fabrikant,

heute mittag 1 Uhr nach kurzem Leiden im Alter von 47 Jahren, unerwartet rasch verchieden ist.

Wer den Verstorbenen näher kannte, fühlt mit uns den Schmerz.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

die tieftrauernde Witwe

Pauline Peppler, geb. Jentler
mit ihren 3 Kindern.

Beerdigung Donnerstag nachmittag 2 Uhr.

Kriegerverein Schorndorf.

Der Verein erfüllt die traurige Pflicht, die Kameraden von Stadt und Land von dem unerwartet schnellen Hinscheiden unseres lieben Kameraden

Ludwig Peppler,

unseres langjährigen Vereins-Vorstandes, zugleich Bezirksobmann und Mitglied des württ. Kriegerbundes geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. April, mittags 2 Uhr statt, wozu die Kameraden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen werden. Sammlung präzis 1 1/2 Uhr vor dem hies. Rathaus.

Der Ausschuß.



Der Verein beteiligt sich an der Beerdigung des Herrn

Ludwig Peppler,
Fabrikant,

Donnerstag mittag 2 Uhr. Sammlung um 1 1/2 Uhr am Rathaus.
Der Ausschuß.

Empfehle meine reichhaltige

Tapetenmusterkarte

zur gefälligen Bemäßung.

Karl Bay, Maler.

Stuttgart.

Gasthaus-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, sowie den Herren Reisenden sein

Gasthaus z. Eisenbahn,
Friedrichstraße 40, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.
Schöne Fremdenzimmer, gute, bürgerliche Küche, reine, selbst-gezogene neue und alte Weine, prima Reich'sches Bier, hell und dunkel.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein der Besitzer

Gottlob Eisenmann,
früher z. Remstal.

Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.

Bezirkswirtsverein Schorndorf.

Nächsten Freitag den 9. April ds. Js. fin det bei Colloge & Hies zum „weißen Lamm“ von abends 4 Uhr ab eine

Monatsversammlung

Tagungsordnung:
Referat über die am 31. März in Stuttgart ab. gehaltenen Banbes-
auschlußsitzung. Einzug ausstehender Gelder, wozu frendl. einlad. et.

Namens des Ausschusses:
Schriftführer G. Kraft.

Frühe & späte Saatkartoffeln

treffen wieder in verschiedenen guten Sorten bis Donnerstag ein.

Gustav Kraiß, b. Hirsch.

Schorndorf.

Die Abstempelung der

4^{igen} Württ. Staats-Obligationen

besorgt

Carl Hahn.